

Francotyp-Postalia Holding AG

# QUARTALSFINANZBERICHT

QUARTALSFINANZBERICHT FÜR DAS 3. QUARTAL 2008

# Q3 2008

# Q3 2008

FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG  
 QUARTALSFINANZBERICHT FÜR DAS 3. QUARTAL 2008

## ÜBERSICHT

FRANCOTYP-POSTALIA-KONZERN				
	1.1.–30.9. 2008	1.1.–30.9. 2007	3. QUARTAL 2008	3. QUARTAL 2007
<b>Werte gemäß Konzernabschluss</b>				
Umsatz (Mio. EUR)	106,1	108,9	33,4	33,9
Umsatzveränderung (%)	-2,6	0,0	-1,5	-5,1
<b>EBITDA<sup>1)</sup> vor Restrukturierungskosten (Mio. EUR)</b>	<b>16,8</b>	<b>20,5</b>	<b>5,1</b>	<b>5,6</b>
In Prozent vom Umsatz	15,8	18,8	15,3	16,5
<b>EBITDA<sup>1)</sup> (Mio. EUR)</b>	<b>14,3</b>	<b>20,5</b>	<b>4,5</b>	<b>5,6</b>
In Prozent vom Umsatz	13,5	18,8	13,5	16,5
<b>EBITA (Mio. EUR)</b>	<b>6,9</b>	<b>13,3</b>	<b>1,9</b>	<b>3,5</b>
In Prozent vom Umsatz	6,5	12,2	5,7	10,3
<b>Betriebsergebnis EBIT<sup>1)</sup> (Mio. EUR)</b>	<b>-4,8</b>	<b>-0,4</b>	<b>-2,0</b>	<b>-1,0</b>
In Prozent vom Umsatz	n/a	n/a	n/a	n/a
<b>Konzernergebnis (Mio. EUR)</b>	<b>-6,4</b>	<b>0,2</b>	<b>-2,1</b>	<b>-0,8</b>
In Prozent vom Umsatz	n/a	0,2	n/a	n/a
<b>Gewinn je Aktie (EUR)</b>	<b>-0,45</b>	<b>0,02</b>	<b>-0,15</b>	<b>-0,05</b>
<b>Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit<sup>2)</sup> (Mio. EUR)</b>	<b>20,7</b>	<b>13,5</b>	<b>6,1</b>	<b>7,6</b>
	<b>30.9.2008</b>	<b>31.12.2007</b>		
<b>Mitarbeiter</b>	<b>1.124</b>	<b>1.092</b>		
<b>Grundkapital (Mio. EUR)</b>	<b>14,7</b>	<b>14,7</b>		
<b>Eigenkapital (Mio. EUR)</b>	<b>44,6</b>	<b>55,4</b>		
In Prozent der Bilanzsumme	23,9	29,8		
<b>Fremdkapital (Mio. EUR)</b>	<b>142,2</b>	<b>130,5</b>		
<b>Bilanzsumme (Mio. EUR)</b>	<b>186,8</b>	<b>185,9</b>		

<sup>1)</sup> Bereinigt um das Finanzergebnis; der Vorjahreswert wurde angepasst.

<sup>2)</sup> Bereinigt um die Portuguthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden.

## INHALTSVERZEICHNIS

### QUARTALSBERICHT FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG FÜR DAS 3. QUARTAL 2008

Übersicht	02
Grußwort des Vorstands	04
1. Konzernzwischenbericht der FP-Gruppe	06
1.1 Geschäftstätigkeit	06
1.2 Rahmenbedingungen	06
1.3 Geschäftsverlauf	07
1.4 Geschäftsverlauf nach Segmenten	12
1.5 Vermögens- und Finanzlage	14
1.6 Forschung und Entwicklung	16
1.7 Mitarbeiter	17
2. Bericht über Risiko und Chancen	17
3. Restrukturierung	18
4. Ausblick	19
5. Konzernbilanz zum 30. September 2008	20
6. Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2008	22
7. Eigenkapitalveränderungsrechnung	23
8. Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2008	24
9. Konzernanhang für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2008	25
9.1 Allgemeine Angaben	25
9.2 Entwicklung im Berichtszeitraum	27
9.3 Erläuternde Angaben	28
9.4 Segmentinformationen	30
10. Versicherung des gesetzlichen Vertreters	32
11. Finanzkalender	33
12. Impressum	33

## GRUSSWORT DES VORSTANDS

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2008 ist das Jahr der Neuausrichtung und Restrukturierung in unserem Unternehmen. Nachdem wir in der ersten Hälfte alle Geschäftsprozesse durchleuchtet und Schwachstellen aufgedeckt haben, steht jetzt die Neuausrichtung der Organisation im Vordergrund. Dies kostet Zeit und Geld, aber die umfangreiche Restrukturierung wird sich bereits im kommenden Jahr spürbar auszahlen.

Mein Optimismus beruht in erster Linie auf der Tatsache, dass der Markt für die Gestaltung effizienter Postprozesse in Unternehmen zunehmend an Bedeutung gewinnt. Eine Studie aus unserem Haus zeigt, dass deutsche Unternehmen heute im Durchschnitt 1,38 Euro pro Brief ausgeben. Dabei sind Portokosten in dieser Berechnung noch gar nicht berücksichtigt. Die zusätzlichen Kosten für einen Brief entstehen durch Aufwendungen für die Verarbeitung, Kuvertierung und Frankierung sowie Zeit für den Weg von und zur Poststelle. Mit digitalen Lösungen, wie sie die FP-Gruppe marktreif anbietet, lassen sich diese Kosten um bis zu 80 Prozent reduzieren. Gerade in einer Phase schwachen wirtschaftlichen Wachstums, stößt solch ein Argument bei Unternehmen jeder Größenordnung auf hohes Interesse.

Systematisch richten wir die FP-Gruppe derzeit auf das „Mail-Management“-Geschäft aus. Frankieren, Digitalisieren, Optimieren – diese drei Begriffe stehen für das Selbstverständnis der FP-Gruppe als Mail-Manager. Jedem einzelnen Kunden können wir die optimale Lösung für einen effizienten Postausgang unter Nutzung klassischer Frankiermaschinen ebenso wie durch Einbeziehung digitaler Lösungen wie Print&Mail anbieten. Wir haben den direkten Kontakt zu unseren Kunden. Unsere Vertriebs- und Servicemitarbeiter kennen die Bedürfnisse und können entsprechende Lösungen anbieten. Die Eröffnung eines Customer-Care-Centers am Standort Birkenwerder im Oktober bildet hierbei einen wichtigen Meilenstein. Unsere Kunden haben feste Ansprechpartner im Innen- wie im Außendienst, die sich um die Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden gezielt kümmern können.

Die Neuausrichtung unseres Unternehmens und die laufende Restrukturierung verursachen, wie erwähnt, Kosten. Für 2008 werden sich diese auf rund 3 Mio. Euro belaufen. Ihnen stehen jedoch bereits ab 2009 jährliche Einsparungen in Höhe von rund 3 bis 5 Mio. Euro gegenüber, die wir im Wesentlichen aus der Optimierung unserer Lieferkette erwirtschaften. Die Optimierung der Produktions- und Lieferkette, genauso wie die Anpassung unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilung und die Verschlankeung unserer Verwaltung, wird die FP-Gruppe insgesamt sehr viel schlagkräftiger werden lassen, so dass wir die sich uns bietenden Möglichkeiten schneller und gezielter nutzen können. Dies macht mich sehr zuversichtlich, dass das Jahr 2009 mit einer entsprechenden Umsatz- und Ergebnisentwicklung das Jahr des Aufbruchs sein wird.

Vorerst bekommen wir auch jedoch noch die Auswirkungen der konjunkturell schwierigen Situation zu spüren. Für die ersten neun Monate 2008 erzielte die FP-Gruppe einen Umsatz in Höhe von 106,1 Mio. Euro und ein mit dem Vorjahr vergleichbares operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA) von 19,5 Mio. Euro. Der Rückgang im Umsatz und auch im EBITDA ist nach wie vor dem im Gegensatz zum Euro schwachen US-Dollar und der äußerst zurückhaltenden Investitionsneigung unserer Kunden zuzurechnen. Dies ist auch der Grund für die entgegen unserer Erwartung gelaufene Dezertifizierung in den USA. Im Bereich unseres Konsolidierungs- und Outsourcing-Geschäfts machen sich die branchenüblich schwachen Sommermonate im Umsatz bemerkbar. Grundsätzlich haben wir aber gerade in unserem neuen Geschäftsbereich wieder eine außerordentliche Wachstumsrate von fast 90 % erzielt und können ein positives Ergebnis von 0,9 Mio. Euro vorweisen.

Das Mailstream-Geschäft wird auch im vierten Quartal 2008 der Wachstumstreiber der FP-Gruppe sein. Im Segment Mailroom wird das Unternehmen im vierten Quartal die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenreduzierung weiter umsetzen. Trotz einer sich abzeichnenden Konjunkturschwäche und einer damit zusammenhängenden zurückhaltenden Entwicklung im Mailroom-Geschäft plant die FP-Gruppe für das Gesamtjahr 2008 das Erreichen des unteren Umsatzzielkorridors von 140 bis 145 Mio. Euro. Beim EBITDA erwartet das Unternehmen ein Ergebnis vor Restrukturierung zwischen 21 und 22 Mio. Euro. Aufgrund geplanter, interner Maßnahmen sehen wir aber Chancen, das obere Ende dieser Ergebnisspanne zu erreichen.

Ich freue mich, dass mich ab 1. Dezember Hans Szymanski als Finanzvorstand begleiten wird. Herr Szymanski war zuletzt CFO Central Europe des Logistikspezialisten Dematic und verfügt über langjährige Erfahrungen im Controlling und Finanzmanagement. Mit einem neuen Vorstand, einem zukunftsweisenden Konzept und einem engagierten Team werden wir die FP-Gruppe 2009 auf Erfolgskurs bringen.

Ihr



DR. HEINZ-DIETER SLUMA  
Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG

## 1. KONZERNZWISCHENBERICHT DER FP-GRUPPE

### 1.1 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Francotyp-Postalia Holding AG („FP-Gruppe“) mit Hauptsitz in Birkenwerder bei Berlin ist ein weltweit tätiger Dienstleister für den Postausgangsmarkt. Neben dem traditionellen Mailroom-Geschäft mit Frankier- und Kuvertiermaschinen baut das Unternehmen durch die Integration der Tochtergesellschaften freesort und iab auch das Mailstream-Geschäft aus. Die freesort GmbH, Düsseldorf, konzentriert sich auf den Bereich Konsolidierung und ist im gesamten deutschen Bundesgebiet aktiv. Die iab – internet access GmbH, Berlin, ist ein Softwareanbieter für Hybrid-Mail und ein Outsourcing-Spezialist für Regelkommunikation und Marketingpost.

### 1.2 RAHMENBEDINGUNGEN

Die Konjunktur der Weltwirtschaft schwächt sich weiterhin ab. Der ifo-Weltwirtschaftsklima-Index setzte im dritten Quartal 2008 seinen Ende 2007 begonnenen Abwärtstrend fort. In der Befragung schätzten Wirtschaftsexperten aus zahlreichen Ländern die Konjunktur ungünstiger ein als im Vorquartal.

In den USA zeigen die Wirtschaftsindikatoren ebenfalls nach unten. Die von der Federal Reserve Bank veröffentlichten Konjunkturdaten waren enttäuschend und schürten bei Analysten die Angst vor einer Rezession.

Auch Deutschland konnte sich dem negativen weltwirtschaftlichen Umfeld nicht entziehen. Nach Einschätzung der Bundesbank ist die deutsche Wirtschaft im dritten Quartal 2008 praktisch nicht gewachsen und saisonbereinigt betrachtet auf der Stelle getreten. Als Gründe nennen die Experten das deutlich gebremste weltwirtschaftliche Expansionstempo und die allgemein zunehmende Verunsicherung infolge der verschärften Krise an den internationalen Finanzmärkten.

Die Nachrichten bei den Wechselkursen bestimmte der fallende Euro gegenüber dem US-Dollar. War der Euro Anfang Juli annähernd 1,60 US-Dollar wert, lag der Kurs Ende September bei 1,45 US-Dollar pro Euro – für das dritte Quartal eine Abschwächung des Euro um rund zehn Prozent. Auch gegenüber dem kanadischen Dollar verlor der Euro an Wert. Der Wechselkurs des Euro gegenüber dem britischen Pfund blieb hingegen stabil.

In Europa und Deutschland steht das Jahr 2008 weiterhin im Zeichen der Liberalisierung der Postmärkte: Nachdem zu Beginn des Jahres in Deutschland die Öffnung des Marktes für alle Briefe erfolgt war, verfasste im September 2008 das Bundeswirtschaftsministerium einen Gesetzentwurf, um die Mehrwertsteuer bei Geschäftsbriefen für alle Anbieter zu vereinheitlichen.

Die Gesetzgeber öffnen den Postmarkt zunehmend, was Dienstleistern wie der FP-Gruppe neue Chancen bietet. Täglich versenden Unternehmen hunderttausende Briefe, die kuvertiert und frankiert, sortiert sowie konsolidiert, zum Bestimmungsort transportiert und dann dem Empfänger zugestellt werden. Diese Wertschöpfungskette kann die FP-Gruppe nach der Liberalisierung mit ihren Produkten und Dienstleistungen zu einem wachsenden Anteil abdecken.

### 1.3 GESCHÄFTSVERLAUF

#### Umsatz

Die Francotyp-Postalia Holding AG erwirtschaftete in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 einen Umsatz von 106,1 Mio. Euro nach 108,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Dabei kletterte der Umsatz im Segment Mailstream auf 11,3 Mio. Euro nach 6,0 Mio. Euro in den ersten drei Quartalen 2007. Im traditionellen Mailroom-Segment lag der Umsatz mit 94,8 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau von 102,9 Mio. Euro.

Im dritten Quartal 2008 erzielte die FP-Gruppe einen Umsatz von 33,4 Mio. Euro gegenüber 33,9 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN				
In Mio. EUR	1.1.–30.9. 2008	1.1.–30.9. 2007	3. QUARTAL 2008	3. QUARTAL 2007
Deutschland	46,6	41,5	15,5	13,9
Übriges Europa	32,1	35,0	9,8	10,1
USA/Kanada	26,5	31,5	7,8	9,4
Übrige Länder	0,9	1,0	0,3	0,4
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>106,1</b>	<b>108,9</b>	<b>33,4</b>	<b>33,7</b>

# Q3 2008

FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG

QUARTALSFINANZBERICHT FÜR DAS 3. QUARTAL 2008

---

Der Rückgang des Umsatzes ist im Wesentlichen eine Folge ungünstiger Wechselkurseffekte – ca. 5,0 Mio. Euro – sowie fehlender oder – konjunkturbedingt – weit unter den Erwartungen laufender Sondereffekte wie der Dezertifizierung in den USA. Der um den Währungseffekt bereinigte Neunmonatsumsatz lag damit bei 111,1 Mio. Euro, was eine Volumenssteigerung um rund 2,0 % bedeutet.

In Großbritannien konnte die FP-Gruppe in den ersten neun Monaten 2008 ihren Umsatz erfolgreich um 16,0 Prozent auf 8,7 Mio. britische Pfund gegenüber 7,5 Mio. britischen Pfund im Vorjahreszeitraum steigern. In den USA verliefen die Rate Change und die Dezertifizierung hingegen am unteren Ende der Erwartungen. Der Neunmonatsumsatz des laufenden Jahres liegt mit 36,2 Mio. US-Dollar unter dem Vorjahresniveau von 37,6 Mio. US-Dollar. Auch in den Niederlanden lag das Umsatzniveau mit 10,3 Mio. Euro unter dem des Vorjahres (13,6 Mio. Euro). Hierbei spielte jedoch die Dezertifizierung in 2007 (NetSet™) eine wesentliche Rolle.

In den ersten neun Monaten 2008 lag der Umsatz in Deutschland mit 46,6 Mio. Euro deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 41,5 Mio. Euro. Von der Umsatzsteigerung entfallen 5,3 Mio. Euro auf den Geschäftsbereich Mailstream. Der Geschäftsbereich Mailroom verzeichnete in Deutschland auf Neunmonatssicht trotz konjunkturellen Gegenwinds eine stabile Tendenz und verlief auch im dritten Quartal 2008 robust. Mit 11,7 Mio. Euro blieb der Umsatz unverändert im Vergleich zum dritten Quartal 2007. Zugleich konnte die FP-Gruppe mit einem Marktanteil von 44,3 Prozent in Deutschland ihre Marktführerschaft im Heimatmarkt untermauern.

**UMSATZERLÖSE NACH PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN**

In Mio. EUR	1.1.–30.9. 2008	1.1.–30.9. 2007 <sup>1)</sup>	3. QUARTAL 2008	3. QUARTAL 2007 <sup>1)</sup>
<b>Mailroom</b>				
Frankieren	24,0	26,7	7,0	7,7
Kuvertieren	9,2	10,7	2,8	3,6
Sonstiges	0,8	1,1	0,6	0,1
<b>Erträge aus Produktverkäufen</b>	<b>34,0</b>	<b>38,5</b>	<b>10,4</b>	<b>11,5</b>
Vermietung	14,5	17,1	4,8	5,6
Teleporto	8,8	9,2	2,9	3,0
Services/Kundendienst	19,6	19,9	5,7	6,0
Verbrauchsmaterial	17,5	17,6	5,5	5,5
<b>Wiederkehrende Erträge</b>	<b>60,4</b>	<b>63,9</b>	<b>18,9</b>	<b>20,2</b>
<b>Umsatzerlöse Mailroom</b>	<b>94,5</b>	<b>102,3</b>	<b>29,3</b>	<b>31,7</b>
Erträge aus Maschinenverkäufen (% von Umsatzerlösen Mailroom)	36,0	37,6	35,4	36,2
Wiederkehrende Umsatzerlöse (% von Umsatzerlösen Mailroom)	64,0	62,4	64,6	63,8
Wechselkurseffekte aus US-Dollar-Darlehen	0,3	0,6	0,3	0,0
<b>Gesamtumsatz Mailroom</b>	<b>94,8</b>	<b>102,9</b>	<b>29,6</b>	<b>31,7</b>
<b>Mailstream</b>				
<b>Umsatzerlöse Mailstream</b>	<b>11,3</b>	<b>6,0</b>	<b>3,8</b>	<b>2,2</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>106,1</b>	<b>108,9</b>	<b>33,4</b>	<b>33,9</b>

<sup>1)</sup> Vorjahreswert bezüglich Ausweis Finanzierungsleasing als Verkauf angepasst.

Neben negativen Währungseinflüssen führten insbesondere ein anhaltender Preisdruck sowie der verstärkte Trend zu kleineren Maschinen zu rückläufigen Umsätzen im Frankier- und Kuvertiermaschinen-geschäft und damit auch zu sinkenden Umsätzen bei den Produktverkäufen. Diese lagen in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres bei 34,0 Mio. Euro nach 38,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Als Folge blieben auch die wiederkehrenden Erträge in den ersten

drei Quartalen mit 60,4 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres von 63,9 Mio. Euro. Dabei laufen insbesondere die Erträge aus dem Mietgeschäft mit 14,5 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau von 17,1 Mio. Euro. Ein wesentlicher Grund hierfür sind ebenfalls negative Wechselkurseffekte aus dem US-amerikanischen Mietgeschäft. Der Anteil der nachhaltigen Umsätze am Gesamtumsatz des Segments Mailroom liegt mit 64,0 % auf einem höheren Niveau im Vergleich zu 62,4 % im Vorjahreszeitraum.

## Operativer Aufwand

In den ersten neun Monaten 2008 sank der Materialaufwand bei einer stabilen Materialquote von rund 32 % auf 34,1 Mio. Euro im Vergleich zu 35,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Für diese Verringerung gibt es zwei wesentliche Gründe: zum einen die rückläufigen Erlöse aus Produktverkäufen, zum anderen die geringeren aktivierten Eigenleistungen (Wegfall der Dezertifizierungsmaschinen für Kanada und die Niederlande). Im Bereich Mailroom liegt der Materialaufwand in Relation zum Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres.

Auf der anderen Seite erhöhten sich, verursacht bei freesort, die bezogenen Leistungen um 1,1 Mio. Euro, wobei alleine bei freesort die bezogenen Leistungen um 1,7 Mio. Euro stiegen. Im Quartalsvergleich fielen die Materialkosten um 2,2 % auf 10,4 Mio. Euro nach 10,6 Mio. Euro im dritten Quartal 2007.

Der Personalaufwand erhöhte sich insbesondere aufgrund von Abfindungen und durch Aufbau von Personal im Bereich Mailstream. Die Kosten in diesem Bereich stiegen in den ersten neun Monaten 2008 auf 42,2 Mio. Euro nach 40,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im Quartalsvergleich ergibt sich ein Anstieg des Personalaufwands auf 13,3 Mio. Euro gegenüber 12,8 Mio. Euro im dritten Quartal des Vorjahres.

In den ersten neun Monaten 2008 blieben die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 25,5 Mio. Euro unverändert gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Auf Quartalsebene gab es allerdings einen Anstieg, der sich vor allem auf Sonderaufwendungen im Rahmen des Restrukturierungsprogramms MOVE zurückführen lässt. Im dritten Quartal 2008 stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 8,3 Mio. Euro nach 7,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

## EBITDA

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA) lag in den ersten neun Monaten 2008 bei 14,3 Mio. Euro (bereinigt um Restrukturierungskosten bei 16,8 Mio. Euro) im Vergleich zu 20,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Von den Restrukturie-

rungskosten in Höhe von 2,5 Mio. Euro entfallen 1,5 Mio. Euro auf Personalkosten und 0,9 Mio. Euro auf sonstige betriebliche Aufwendungen.

Hauptgründe für den Rückgang des operativen Ergebnisses sind geringere Umsätze im Segment Mailroom sowie ungünstige Wechselkursentwicklungen. Die negativen Effekte aus den Wechselkursänderungen führten insgesamt zu einer Ergebnisbelastung von 2,7 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2008. Das um Währungseffekte und Restrukturierungskosten bereinigte EBITDA für die ersten drei Quartale 2008 lag demnach bei 19,5 Mio. Euro.

Im dritten Quartal 2008 erzielte die FP-Gruppe ein EBITDA von 4,5 Mio. Euro (bereinigt um Restrukturierungskosten 5,0 Mio. Euro) gegenüber 5,6 Mio. Euro in der vergleichbaren Vorjahresperiode.

Im Geschäftsjahr 2008 weist die FP-Gruppe das EBITDA erstmals ohne Finanzergebnis aus und gleicht diese Kennzahl im Sinne einer höheren Transparenz in der Berichterstattung dem Standard börsennotierter Unternehmen an.

### **Abschreibung**

Die Abschreibungen verringerten sich in den ersten neun Monaten 2008 auf 19,1 Mio. Euro gegenüber 20,8 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Ein wesentlicher Grund hierfür liegt im Auslaufen der Abschreibungen für ein Wettbewerbsverbot Ende 2007. Im dritten Quartal ergab sich ein leichter Rückgang der Abschreibungen auf 6,5 Mio. Euro nach 6,6 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

### **Finanzergebnis**

Im dritten Quartal 2008 erzielte die FP-Gruppe ein positives Finanzergebnis in Höhe von 0,7 Mio. Euro gegenüber 0,2 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Der Anstieg des Euro, insbesondere im ersten Halbjahr 2008, führte auf Neunmonatssicht jedoch zu einem negativen Finanzergebnis in Höhe von -0,7 Mio. Euro nach 1,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

### **Konzernergebnis**

Im den ersten drei Quartalen 2008 betrug das Konzernergebnis (vor Anteilen anderer Gesellschafter) -7,0 Mio. Euro gegenüber 0,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im dritten Quartal 2008 lag das Konzernergebnis bei -2,4 Mio. Euro nach -0,5 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

## 1.4 GESCHÄFTSVERLAUF NACH SEGMENTEN

### Segment Mailroom

In ihrem traditionellen Mailroom-Geschäft erzielte die FP-Gruppe in den ersten neun Monaten 2008 einen Umsatz von 94,8 Mio. Euro im Vergleich zu 102,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im dritten Quartal lag der Umsatz bei 29,6 Mio. Euro gegenüber 31,7 Mio. Euro im Jahr zuvor.

Außer auf ungünstige Wechselkursrelationen lässt sich der Umsatzrückgang einerseits auf einen Sondereffekt im Vorjahr in den Niederlanden (NetSet™) und andererseits auf den anhaltenden Preisdruck bei Standardprodukten in Deutschland und in anderen europäischen Ländern zurückführen.

Der Anteil der wiederkehrenden und damit nachhaltigen Umsätze der FP-Gruppe im dritten Quartal 2008 lag bei 64,0 Prozent. Nachhaltige Umsätze generiert das Unternehmen auch aus Rahmenverträgen mit großen Unternehmen und Behörden; im dritten Quartal 2008 konnte die österreichische Francotyp-Postalia GmbH einen wichtigen Auftrag gewinnen. Mit der ersten Auslieferung einer centormail an die Deutsche Handelskammer in Österreich konnte das FP-Tochterunternehmen seine führende Position auf dem österreichischen Markt unter Beweis stellen.

Der Preisdruck bei Standardprodukten, die Restrukturierungsaufwendungen sowie die ungünstigen Wechselkurseffekte führten in den ersten neun Monaten 2008 im Segment Mailroom zu einem EBITDA von 13,4 Mio. Euro gegenüber 21,1 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Im Quartalsvergleich lag das EBITDA im dritten Quartal 2008 bei 4,0 Mio. Euro nach 5,8 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Die Restrukturierungsaufwendungen in 2008 betreffen dabei ausschließlich den Mailroom-Bereich.

Unter Führung des neuen Managements hat die FP-Gruppe auf die rückläufige Entwicklung bei Umsatz und Ergebnis im Mailroom-Segment mit einer umfassenden Restrukturierung reagiert, die voraussichtlich ab 2009 zu einer nachhaltigen Stärkung der Umsatz- und Margensituation führen wird.

### Segment Mailstream

Wachstumstreiber in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres war das erst Ende 2006 aufgebaute Mailstream-Segment. Der Umsatz mit Postdienstleistungen wie Konsolidierung und Outsourcing verdoppelte sich nahezu auf 11,3 Mio. Euro nach 6,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Selbst im saisonalbedingt schwächeren dritten Quartal 2008 konnte das Unternehmen die Umsätze auf 3,8 Mio. Euro steigern nach 2,2 Mio. Euro im dritten Quartal 2007.

Die Steigerung des Umsatzes ist im Wesentlichen ein Erfolg der Tochtergesellschaft freesort. freesort verarbeitete in den ersten drei Quartalen 2008 mehr als 120 Mio. Briefe und konnte

dadurch den Umsatz auf 8,3 Mio. Euro gegenüber 3,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum verbessern. Jedoch auch der Outsourcing-Spezialist iab steigerte seinen Neunmonatsumsatz auf 3,0 Mio. Euro nach 2,7 Mio. Euro im Jahr zuvor. Zunehmend bietet die FP-Gruppe ihre Dienstleistungen gezielt auch den Mailroom-Kunden an und trägt so entscheidend zu einer Integration der beiden Segmente hin zu einem Dienstleister für maßgeschneiderte Lösungen für den Postausgang bei.

Im dritten Quartal präsentierte sich die FP-Gruppe auf wichtigen Branchenmessen wie die Post Expo in London oder die PostPrint in Berlin, um ihr komplettes Leistungsspektrum im Postausgangsbereich vorzustellen. Bei vielen Unternehmen und Behörden besteht in diesem Bereich noch großes Potenzial.

Das hohe Wachstum im Mailstream-Geschäft führte zu einer verbesserten Ergebnissituation. In den ersten drei Quartalen 2008 erwirtschaftete die FP-Gruppe in diesem Segment ein positives EBITDA in Höhe von 0,9 Mio. Euro gegenüber –0,6 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dabei konnte iab das EBITDA auf 0,4 Mio. Euro verdoppeln gegenüber 0,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Zugleich trug im laufenden Geschäftsjahr freesort nachhaltig zum positiven operativen Ergebnis bei. Während der Konsolidierungsspezialist in den ersten neun Monaten 2007 noch ein EBITDA von –0,9 Mio. Euro auswies, konnte das Unternehmen in den ersten drei Quartalen 2008 ein EBITDA von 0,5 Mio. Euro verzeichnen.

In Mio. EUR	Umsatz			EBITDA <sup>1)</sup>		
	1.1.–30.9. 2008	1.1.–30.9. 2007	Veränderung %	1.1.–30.9. 2008	1.1.–30.9. 2007	Veränderung %
Mailroom	94,8	102,9	–7,9	13,4	21,1	–36,5
Mailstream	11,3	6,0	88,3	0,9	–0,6	n/a
davon freesort	8,3	3,3	151,5	0,5	–0,9	n/a
davon iab	3,0	2,7	11,1	0,4	0,2	100,0
<b>FP-Konzern</b>	<b>106,1</b>	<b>108,9</b>	<b>–2,6</b>	<b>14,3</b>	<b>20,5</b>	<b>69,8</b>

<sup>1)</sup> Das EBITDA wurde um das Finanzergebnis bereinigt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

In Mio. EUR	Umsatz			EBITDA <sup>1)</sup>		
	3. QUARTAL 2008	3. QUARTAL 2007	Veränderung %	3. QUARTAL 2008	3. QUARTAL 2007	Veränderung %
Mailroom	29,6	31,7	–6,6	4,0	6,1	–34,4
Mailstream	3,8	2,2	72,2	0,5	–0,2	n/a
davon freesort	2,7	1,3	107,7	0,4	–0,3	n/a
davon iab	1,1	0,9	22,2	0,1	0,1	0,0
<b>FP-Konzern</b>	<b>33,4</b>	<b>33,9</b>	<b>–1,4</b>	<b>4,5</b>	<b>5,6</b>	<b>n/a</b>

<sup>1)</sup> Das EBITDA wurde um das Finanzergebnis bereinigt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

## 1.5 VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

### Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg in den ersten neun Monaten 2008 auf 20,7 Mio. Euro nach 13,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Gründe hierfür sind vor allem eine Verringerung des Working Capitals, im Wesentlichen beeinflusst durch eine Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten 2008 auf 12,6 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der Auszahlungen für Unternehmenserwerbe lag er in den ersten drei Quartalen 2007 bei 18,7 Mio. Euro. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit verringerte sich von –16,7 Mio. Euro auf –3,0 Mio. Euro. Dies resultiert vor allem aus geringeren Auszahlungen für die Tilgung von Bankkrediten sowie dem Wegfall von Auszahlungen für den Börsengang. Mittelabflüsse gab es hingegen aufgrund von Dividendenzahlungen an die Aktionäre sowie des Erwerbs von eigenen Anteilen am Unternehmen.

### Investition

In Mio. EUR	1.1.–30.9. 2008	1.1.–30.9. 2007
Aktivierung von Entwicklungskosten	2,9	4,1
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	3,3	0,9
Investitionen in Sachanlagen	6,5	2,9
Investitionen in vermietete Erzeugnisse	3,6	5,3
Investitionen in Finanzanlagen	0,0	0,1
<b>Investitionen</b>	<b>16,3</b>	<b>13,3</b>

Die Aktivierung von Entwicklungskosten liegt mit 2,9 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2008 unter dem Vorjahresniveau von 4,1 Mio. Euro. In 2008 wurden größere Entwicklungskapazitäten in die Qualitätssteigerung bereits am Markt befindlicher Produkte gelenkt, die nicht aktiviert sind. Hingegen sind die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte auf 3,3 Mio. Euro angestiegen im Vergleich zu 0,9 Mio. Euro in den ersten drei Quartalen 2007. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Aktivierungen im Zusammenhang mit der Übernahme des Kundenstamms der Direkt Express Brief AG durch die freesort GmbH sowie der Aktivierung der Software zur Optimierung der Produktions- und Lieferkette.

Bei den Investitionen in vermietete Erzeugnisse gab es einen deutlichen Rückgang in den ersten neun Monaten 2008. Ein Hauptgrund liegt im Wegfall des Sondereffekts der Dezertifizierung in Kanada und den Niederlanden in 2007.

### Vermögenslage

Die Bilanz zum 30. September 2008 ist durch eine deutliche Erhöhung sowohl der kurzfristigen Vermögenswerte als auch der kurzfristigen Schulden bei gleichzeitiger Verminderung des Anlagevermögens sowie des Eigenkapitals geprägt.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2007 erhöhte sich die Bilanzsumme um 0,8 Mio. Euro bzw. 0,5 % auf 186,8 Mio. Euro. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme verringerte sich von 59,9 % auf 57,5 % und die Eigenkapitalquote von 29,8 % auf 23,9 %.

Die immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich von 76,7 Mio. Euro auf 69,6 Mio. Euro. Dies ist im Wesentlichen auf Abschreibungen auf Vermögenswerte zurückzuführen, die im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben auf Konzernebene aktiviert wurden. Zum 30. September 2008 verminderten sich die Sachanlagen von 23,3 Mio. Euro auf 22,9 Mio. Euro. Ein Grund hierfür ist die Reduzierung der Buchwerte für die Betriebs- und Geschäftsausstattung von 6,0 Mio. Euro auf 4,6 Mio. Euro. Hingegen erhöhten sich die Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen von 3,4 Mio. Euro auf 5,0 Mio. Euro. Hier schlug die Anschaffung von zwei Sortiermaschinen mit Buchwerten von 1,0 Mio. Euro im dritten Quartal 2008 zu Buche. Bei den vermieteten Erzeugnissen gab es einen leichten Rückgang von 12,3 Mio. Euro auf 11,9 Mio. Euro. Ein Teil der Maschinen wurde in den USA als Vorratsvermögen umqualifiziert, wodurch sich der Anstieg der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen von 1,6 Mio. Euro auf 2,6 Mio. Euro erklären lässt.

Aufgrund des Anstiegs der Forderungen aus dem Finanzierungsleasing erhöhten sich die sonstigen Vermögenswerte von 3,8 Mio. Euro auf 4,7 Mio. Euro.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 18,3 Mio. Euro auf 17,5 Mio. Euro.

Die Wertpapiere im Wert von 0,6 Mio. Euro dienen der freesort GmbH als Barhinterlegung eines Avals gegenüber der Deutschen Post AG. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich von 26,6 Mio. Euro auf 28,3 Mio. Euro.

Auf der Passivseite verminderte sich das Eigenkapital von 55,4 Mio. Euro auf 44,6 Mio. Euro. Gründe hierfür sind insbesondere das negative Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter von 6,4 Mio. Euro, die Dividendenauszahlung von 2,2 Mio. Euro sowie der Erwerb eigener Anteile im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms in Höhe von 1,3 Mio. Euro. Die weitere Abweichung erklärt sich aus der Verminderung von Zeitwerten der derivativen Finanzinstrumente, die im kumulierten Eigenkapital gezeigt werden.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich von 57,6 Mio. Euro auf 68,4 Mio. Euro. Diese Erhöhung resultiert aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 4,6 Mio. Euro auf 10,1 Mio. Euro sowie der sonstigen Verbindlichkeiten von 36,0 Mio. Euro auf 37,9 Mio. Euro aufgrund von Serviceverträgen, die zu Beginn der Laufzeit vorschüssig abgerechnet werden. Zudem stiegen die sonstigen Rückstellungen, hier insbesondere die Personalrückstellungen, auf 14,4 Mio. Euro per 30. September 2008 gegenüber 9,9 Mio. Euro zum 31. Dezember 2007. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich hingegen von 6,1 Mio. Euro auf 4,7 Mio. Euro.

Zum 30. September 2008 deckten die kurzfristigen Vermögenswerte die kurzfristigen Schulden zu 116 Prozent.

## 1.6 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die FP-Gruppe wandte für Forschung und Entwicklung in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 8,5 Mio. Euro auf nach 6,5 Mio. Euro in den ersten drei Quartalen 2007; dies entspricht rund 8,0 % des Gesamtumsatzes nach 5,9 % im Vorjahreszeitraum. 2,9 Mio. Euro hiervon aktivierte die FP-Gruppe entsprechend International Financial Reporting Standards (IFRS), 5,6 Mio. Euro wies sie im Aufwand aus. Im dritten Quartal 2008 erhöhten sich die Kosten auf 2,5 Mio. Euro nach 2,0 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

## 1.7 MITARBEITER

Weltweit beschäftigte die FP-Gruppe zum 30. September 2008 1.124 (im Vorjahr 1.098) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon sind 406 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den ausländischen Tochtergesellschaften (im Vorjahr 420) und 718 den deutschen Gesellschaften (im Vorjahr 678) zuzurechnen. 521 der in Deutschland beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen zur Francotyp-Postalia Holding AG sowie der zu Francotyp-Postalia GmbH (FP GmbH) und deren Tochtergesellschaften (im Vorjahr 545). Insbesondere die FP GmbH und die Francotyp-Postalia Vertrieb und Service GmbH (VS GmbH) haben Beschäftigte abgebaut. In den Tochtergesellschaften freesort GmbH und iab GmbH sind im Vergleich zum 30. September 2007 64 Beschäftigte hinzugekommen; insgesamt sind im Bereich Mailstream 197 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (im Vorjahr 133). Infolge der Restrukturierungsmaßnahmen rechnet das Unternehmen im Segment Mailroom mit einer weiterhin leicht rückläufigen Beschäftigtenzahl.

## 2. BERICHT ÜBER RISIKO UND CHANCEN

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 hat die Gesellschaft Risiken und Chancen ausführlich erläutert. FP GmbH ist gemäß Kreditvertrag mit der BNP Paribas zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen verpflichtet. Diese beziehen sich auf das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und EBITDA. Für die Zukunft und vor allem im Hinblick auf den Ausbau des neuen Geschäftsbereiches Mailstream Services verhandelt die FP GmbH über eine Erweiterung mit den Banken.

## 3. RESTRUKTURIERUNG

Die FP-Gruppe setzte ihre Restrukturierung und Neuausrichtung fort. Ein Schwerpunkt lag im abgelaufenen Quartal auf der Neuaufstellung des deutschen Vertriebs für das Lösungsgeschäft. Einen Meilenstein stellt die Eröffnung des Customer-Care-Centers am Standort Birkenwerder im Oktober dar. Sämtliche Kundenanfragen laufen künftig an dieser zentralen Stelle auf, wobei die einzelnen Kunden von festen Ansprechpartnern beraten und betreut werden. Der bundesweite Vertrieb erhält dadurch mehr Freiraum, um im direkten Dialog mit den Kunden optimale Lösungen für den Postausgang zu erarbeiten. Auch im Bereich Forschung und Entwicklung wurde die Anpassung der Prozesse implementiert. Damit war im Wesentlichen auch eine Reduzierung des Bedarfs an freien Mitarbeitern verbunden.

Wesentliche Veränderungen bringt die Optimierung unserer Lieferkette mit sich. Hier wurden seit Beginn des Jahres sämtliche Prozessschritte von der Auftragserteilung bis zur Auslieferung der Maschine analysiert. Zurzeit werden insbesondere in der niederländischen und der britischen Tochtergesellschaft neue Strukturen eingeführt, zum einen mit dem Ziel, die Kunden direkt aus Birkenwerder zu beliefern, zum anderen um die Lagerkapazitäten in den europäischen Tochtergesellschaften wesentlich zu minimieren bzw. die Lagerbestände komplett aufzulösen. Wir erwarten, insbesondere mit der Optimierung unserer Produktions-Lieferkette 3 Mio. bis 5 Mio. Euro in Zukunft einsparen zu können.

In den ersten neun Monaten 2008 fielen Restrukturierungskosten von 1,5 Mio. Euro an. Das Ausscheiden der beiden Vorstandsmitglieder Hans-Christian Hiemenz und Manfred Schwarze führte darüber hinaus zu einer einmaligen Belastung in Höhe von 1,0 Mio. Euro für Abfindungen. Für 2009 erwartet die FP-Gruppe aufgrund der ergriffenen Restrukturierungsmaßnahmen eine Reduktion der Kosten und damit auch eine Verbesserung des Ergebnisses.

## 4. AUSBLICK

Trotz einer sich abzeichnenden Konjunkturschwäche und einer damit zusammenhängenden zurückhaltenden Entwicklung im Mailroom-Geschäft plant die FP-Gruppe für das Gesamtjahr 2008 das Erreichen des unteren Umsatzzielkorridors von 140 bis 145 Mio. Euro. Beim EBITDA vor Restrukturierung erwartet das Unternehmen ein Ergebnis zwischen 21 und 22 Mio. Euro. Aufgrund geplanter, interner Maßnahmen sieht das Unternehmen aber Chancen, das obere Ende dieser Ergebnisspanne zu erreichen.

Das Mailstream-Geschäft wird auch im vierten Quartal 2008 der Wachstumstreiber der FP-Gruppe sein. Das Unternehmen bietet maßgeschneiderte Lösungen für Unternehmenskunden jeder Größenordnung. Insbesondere in Phasen schwachen wirtschaftlichen Wachstums stoßen die FP-Produkte bei den Unternehmen auf hohes Interesse, da die Unternehmenskunden mit den innovativen Lösungen Einsparungsmöglichkeiten realisieren können.

Im Segment Mailroom wird das Unternehmen im vierten Quartal die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenreduzierung weiter umsetzen. Ab 2009 rechnet das Unternehmen damit, dass hieraus ein nachhaltig positiver Ergebnisbeitrag resultiert.

## 5. KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2008

AKTIVA		
In TEUR	30.9.2008	31.12.2007
<b>A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>		
1. Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Kundenlisten	38.461	47.699
2. Geschäfts- oder Firmenwert	26.034	26.034
3. Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte und Anzahlungen	5.124	3.004
	<b>69.619</b>	<b>76.737</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	32	34
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.460	1.631
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.599	5.970
4. Vermietete Erzeugnisse	11.863	12.305
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23	0
6. Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen	4.966	3.356
	<b>22.943</b>	<b>23.296</b>
<b>III. Sonstige Vermögenswerte</b>		
1. Beteiligungen	337	337
2. Ausleihung an Dritte	0	0
3. Forderungen aus Finanzierungsleasing	4.145	3.284
4. Sonstige langfristige Vermögenswerte	227	203
	<b>4.709</b>	<b>3.824</b>
<b>IV. Latente Steueransprüche</b>	<b>10.192</b>	<b>7.560</b>
	<b>107.463</b>	<b>111.417</b>
<b>B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		
<b>I. Vorratsvermögen</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.648	8.451
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.595	1.640
3. Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	10.258	9.510
4. Geleistete Anzahlungen	100	94
	<b>19.601</b>	<b>19.695</b>
<b>II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>17.509</b>	<b>18.289</b>
<b>III. Wertpapiere</b>	<b>661</b>	<b>0</b>
<b>IV. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>28.276</b>	<b>26.593</b>
<b>V. Sonstige Vermögenswerte</b>		
1. Forderungen aus Finanzierungsleasing	1.923	1.577
2. Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	6	6
3. Derivative Finanzinstrumente	396	482
4. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10.934	7.862
	<b>13.259</b>	<b>9.927</b>
	<b>79.306</b>	<b>74.504</b>
	<b>186.769</b>	<b>185.921</b>

<b>PASSIVA</b>		
In TEUR	<b>30.9.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital</b>		
1. Gezeichnetes Kapital	14.700	14.700
2. Kapitalrücklage	45.708	45.708
3. Eigene Anteile	-1.829	-552
4. Verlustvortrag	-13.042	-8.314
5. Konzernergebnis	-6.446	-2.578
6. Kumuliertes übriges Eigenkapital	-1.020	-712
	<b>38.071</b>	<b>48.252</b>
<b>II. Minderheitenanteile</b>	<b>6.546</b>	<b>7.148</b>
	<b>44.617</b>	<b>55.400</b>
<b>B. LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.164	12.070
II. Sonstige Rückstellungen	1.506	1.663
III. Finanzverbindlichkeiten	55.175	52.941
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	29	65
V. Latente Steuerverbindlichkeiten	4.831	6.202
	<b>73.705</b>	<b>72.941</b>
<b>C. KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>		
I. Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.352	989
II. Sonstige Rückstellungen	14.376	9.922
III. Finanzverbindlichkeiten	4.733	6.062
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.467	4.568
V. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2	2
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	39.517	36.037
	<b>68.447</b>	<b>57.580</b>
	<b>186.769</b>	<b>185.921</b>

# Q3 2008

FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG  
 QUARTALSFINANZBERICHT FÜR DAS 3. QUARTAL 2008

## 6. KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM vom 1. Januar bis 30. September 2008

In TEUR	1.1.–30.9. 2008	1.1.–30.9. 2007	1.7.–30.9. 2008	1.7.–30.9. 2007
<b>1. Umsatzerlöse</b>	106.106	108.928	33.415	33.861
<b>2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen</b>	1.752	898	339	-655
	<b>107.858</b>	<b>109.826</b>	<b>33.754</b>	<b>33.206</b>
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	6.290	9.321	2.058	2.484
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	1.965	2.697	695	858
<b>5. Materialaufwand</b>				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.761	28.003	8.007	8.524
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.307	7.156	2.380	2.097
	<b>34.068</b>	<b>35.159</b>	<b>10.387</b>	<b>10.621</b>
<b>6. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	36.143	33.921	11.400	10.897
b) Soziale Abgaben	5.671	5.611	1.816	1.726
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	386	1.137	112	128
	<b>42.200</b>	<b>40.669</b>	<b>13.328</b>	<b>12.751</b>
<b>7. Abschreibungen</b>	19.128	20.849	6.529	6.647
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	25.545	25.535	8.308	7.544
<b>9. Zinsergebnis</b>				
a) Zinsen und ähnliche Erträge	1.777	1.916	553	615
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.055	3.559	1.535	1.074
	<b>-2.278</b>	<b>-1.643</b>	<b>-982</b>	<b>-459</b>
<b>10. Sonstiges Finanzergebnis</b>				
a) Sonstige Finanzerträge	555	2.864	392	870
b) Sonstige Finanzaufwendungen	1.278	1.054	-348	630
	<b>-723</b>	<b>1.810</b>	<b>740</b>	<b>240</b>
<b>11. Steuerergebnis</b>				
a) Steuererträge	5.310	7.915	1.235	4.366
b) Steueraufwand	4.529	7.526	1.318	3.650
	<b>781</b>	<b>389</b>	<b>-83</b>	<b>716</b>
<b>12. Konzernergebnis</b>	-7.048	188	-2.370	-518
<b>13. Anteile anderer Gesellschafter</b>	-602	-59	-233	240
<b>14. Konzernergebnis</b>				
nach Anteilen anderer Gesellschafter	<b>-6.446</b>	<b>247</b>	<b>-2.137</b>	<b>-758</b>
<b>ERGEBNIS je Aktie:</b>	<b>EUR -0,45</b>	<b>EUR 0,02</b>	<b>EUR -0,15</b>	<b>EUR -0,05</b>

## 7. EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Bilanz- ergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
	In TEUR	In TEUR	In TEUR	In TEUR	In TEUR	In TEUR	In TEUR
<b>Stand am 1. Januar 2007</b>	<b>14.700</b>	<b>45.768</b>	<b>0</b>	<b>-8.314</b>	<b>1.377</b>	<b>7.354</b>	<b>60.885</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	-1.390	0	-1.390
Natural Hedge	0	0	0	0	324	0	324
Derivate	0	0	0	0	-137	0	-137
Ergebnis 1.1.–30.9.2007	0	0	0	247	0	-59	188
<b>Stand am 30. September 2007</b>	<b>14.700</b>	<b>45.768</b>	<b>0</b>	<b>-8.067</b>	<b>174</b>	<b>7.295</b>	<b>59.870</b>
<b>Stand am 1. Januar 2008</b>	<b>14.700</b>	<b>45.708</b>	<b>-552</b>	<b>-10.892</b>	<b>-712</b>	<b>7.148</b>	<b>55.400</b>
Erwerb eigener Anteile	0	0	-1.277	0	0	0	-1.277
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	135	0	135
Natural Hedge	0	0	0	0	-364	0	-364
Derivate	0	0	0	0	-79	0	-79
Dividende	0	0	0	-2.150	0	0	-2.150
Ergebnis 1.1.–30.9.2008	0	0	0	-6.446	0	-602	-7.049
<b>Stand am 30. September 2008</b>	<b>14.700</b>	<b>45.708</b>	<b>-1.829</b>	<b>-19.488</b>	<b>-1.020</b>	<b>6.546</b>	<b>44.617</b>

# Q3 2008

FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG  
 QUARTALSFINANZBERICHT FÜR DAS 3. QUARTAL 2008

## 8. KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM vom 1. Januar bis 30. September 2008

In TEUR	1.1.–30.9. 2008	1.1.–30.9. 2007
<b>1. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernergebnis	-7.048	247
Erfolgswirksam erfasster Ertragsteuerertrag (im Vorjahr -aufwand)	-781	-389
Erfolgswirksam erfasstes Zinsergebnis	2.278	1.643
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	19.128	20.849
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen sowie der latenten Steuern	6.791	-201
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	364	243
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.245	-2.513
Zunahme (+)/Abnahme (-) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva <sup>1)</sup> , die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.804	-1.186
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2.924	-1.030
Gezahlte Zinsen	-2.447	-1.396
Gezahlte Ertragsteuer	-3.053	-2.725
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>20.715</b>	<b>13.542</b>
<b>2. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitionstätigkeit</b>		
Aktivierung von Entwicklungskosten	-2.874	-4.122
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	39	108
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3.278	-881
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-6.465	-8.144
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	-131
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe	0	-5.544
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-12.578</b>	<b>-18.714</b>
<b>3. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlungen an Eigentümer zum Erwerb von eigenen Anteilen an dem Unternehmen	-1.277	0
Dividendenzahlungen an Eigentümer	-2.150	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Bankkrediten	-3.595	-15.072
Auszahlungen aufgrund des Börsengangs	0	-1.585
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	4.000	0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.022</b>	<b>-16.657</b>
<b>Finanzmittelbestand<sup>1)</sup></b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	5.115	-21.829
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1.310	-532
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.284	40.985
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>11.089</b>	<b>18.624</b>

<sup>1)</sup> Aus dem Finanzmittelfonds sowie den sonstigen Verbindlichkeiten wurden die Portoguthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden (17.848 TEUR; im Vorjahr 18.808 TEUR), herausgerechnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. In den Finanzmittelfonds werden die Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 661 TEUR (im Vorjahr 0 TEUR) einbezogen.

## 9. KONZERNANHANG FÜR DEN ZEITRAUM vom 1. Januar bis 30. September 2008

### 9.1 ALLGEMEINE ANGABEN

#### 9.1.1 Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Die Francotyp-Postalia Holding AG, Birkenwerder, (nachfolgend auch „FP Holding“ genannt) besteht in der Rechtsform der Aktiengesellschaft. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Birkenwerder, Triftweg 21–26. Der Zwischenabschluss der FP Holding für das zum 30. September 2008 endende Quartal umfasst die FP Holding und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend auch „FP-Gruppe“ genannt).

Francotyp-Postalia ist ein international tätiges Unternehmen im Bereich der Postausgangsverarbeitung mit einer über 80-jährigen Geschichte. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in dem traditionellen Produktgeschäft, das aus der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von insbesondere Frankiermaschinen, aber auch Kuvertiermaschinen und dem After-Sales-Geschäft besteht. Durch ihre im November 2006 erworbene Tochtergesellschaft freesort und ihre im November 2006 erworbene Mehrheitsbeteiligung an iab bietet die Francotyp-Postalia-Gruppe ihren Kunden zudem in Deutschland auch Sortier- und Konsolidierungsdienstleistungen und Hybrid-Mail-Produkte an.

Der Konzernabschluss des Vorjahres wurde am 24. April 2008 vom Vorstand zur Veröffentlichung im Sinne des IAS 10.17 freigegeben.

#### 9.1.2 Grundlagen der Rechnungslegung

##### Grundlagen zur Erstellung des Abschlusses

Der Zwischenabschluss der FP Holding zum 30. September 2008 wurde nach den am Abschlussstichtag in der EU gültigen, verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den dazu erfolgten Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Es handelt sich um einen verkürzten Abschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 für die Zwischenberichtsperiode vom 1. Januar bis 30. September 2008.

Die Anforderungen aller bis 30. September 2008 geltenden Standards wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Im Zwischenabschluss zum 30. September 2008 gelten die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007. Da der Zwischenabschluss nicht sämtliche für den Abschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben enthält, sollte er im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 gelesen werden.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in tausend Euro (TEUR) angegeben. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

### Währungsumrechnung

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden Wechselkurse zugrunde:

1 EURO =	STICHTAGSKURS			DURCHSCHNITTSKURS	
	30.9.2008	31.12.2007	30.9.2007	Q3 2008	Q3 2007
US-Dollar (USD)	1,4449	1,4729	1,4272	1,5225	1,34454
Britisches Pfund (GBP)	0,7951	0,7379	0,6974	0,7817	0,67678
Kanadischer Dollar (CAD)	1,5001	1,4464	1,4171	1,5502	1,48570
Singapur-Dollar (SGD)	2,0672	2,1308	2,1204	2,1168	2,05008

### Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Wesentliche Änderungen von Schätzungen von Beträgen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 dargestellt wurden, wurden nicht vorgenommen.

## 9.2 ENTWICKLUNG IM BERICHTSZEITRAUM

### 9.2.1 Saisonale Einflüsse

Die Geschäftstätigkeit der FP-Gruppe ist grundsätzlich nicht durch saisonale Einflüsse geprägt.

### 9.2.2 Konjunkturaussagen

Das traditionelle Geschäft von Francotyp-Postalia ist geprägt durch einen hohen Anteil an wiederkehrenden Umsatzerlösen, die rund 60 Prozent des Konzernumsatzes ausmachen. Der Haupttreiber für diese Umsatzstabilität ist die Installed Base, d. h. die bei Kunden installierten Einheiten, von weltweit über 266.000 Frankiermaschinen. Hiermit verbunden ist ein stabiles After-Sales-Geschäft. Zusätzlich trägt die insbesondere in den USA und Kanada übliche Vermietung von Frankiermaschinen zu den wiederkehrenden Umsatzerlösen bei.

Gerade hier treffen aber die drohende Rezession des US-amerikanischen Marktes und der im Vergleich zum Euro schwache Dollar die Umsatz- und Ertragslage der FP-Gruppe. Auch die Tatsache, dass in Deutschland, dem größten Markt für FP, das Wirtschaftswachstum im dritten Quartal nahezu zum Stillstand gekommen ist, bleibt nicht ohne Wirkung. Trotzdem sieht Francotyp-Postalia mit der vollständigen Öffnung des Briefmarktes in Deutschland zum 1. Januar 2008 und der Neupositionierung der FP-Gruppe als Dienstleister im Postausgangsmarkt große Chancen.

### Veränderungen im Vorstand

Die Verträge der beiden Vorstandsmitglieder Hans-Christian Hiemenz (CFO) und Manfred Schwarze (CTO) wurden zum 30. Juni 2008 aufgelöst. Zum 1. Dezember 2008 hat der Aufsichtsrat Hans Szymanski zum neuen Finanzvorstand berufen. Die Position des CTO wird nicht neu besetzt. Die Zuständigkeit innerhalb des Vorstands für Forschung und Entwicklung, Intellectual Property, Produktion, Logistik, Einkauf und Qualitätsmanagement, die bis zum Ende des letzten Quartals bei Herrn Schwarze lag, soll zukünftig zwischen Herrn Dr. Sluma und Herrn Szymanski aufgeteilt werden.

## 9.3 ERLÄUTERENDE ANGABEN

### 9.3.1 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des FP-Konzerns weist die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und -abflüssen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus.

Aus dem Finanzmittelfonds wurden Portoguthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden (Restricted Cash), herausgerechnet. Die entsprechende Gegenposition ist in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten. Der Finanzmittelfonds errechnet sich daher wie folgt.

In TEUR	30.9.2008	30.9.2007
Zahlungsmittel bzw. Zahlungsmitteläquivalente	28.276	38.406
Wertpapiere des Umlaufvermögens	661	0
Abzüglich verwalteter Portoguthaben	-17.848	-19.782
<b>Gesamt</b>	<b>11.089</b>	<b>18.624</b>

Des Weiteren waren im Finanzmittelfonds zum 30. September 2007 8.996 TEUR enthalten, die bei der BNP Paribas in bar für die restliche Kaufpreiszahlung für freesort verpfändet waren.

### 9.3.2 Mitarbeiter

	30.9.2008	30.9.2007
<b>Davon in</b>		
Deutschland	718	678
USA	118	112
Niederlande	99	110
Großbritannien	87	87
Österreich	22	23
Kanada	33	44
Belgien	16	16
Italien	15	15
Singapur	16	13
<b>Gesamt</b>	<b>1.124</b>	<b>1.098</b>

Im Segment Mailstream waren zum 30. September 2008 insgesamt 197 Mitarbeiter gegenüber 133 im Vorjahr beschäftigt. Die Mitarbeiterzahl im Segment Mailroom ist dagegen in diesem Zeitraum um 40 gesunken.

### **9.3.3 Entwicklung Darlehensverbindlichkeiten**

Der Konzern hat am 16. September 2008 aus der bestehenden Kreditlinie einen Betrag in Höhe von 4.000 TEUR gezogen. Zum Quartalsende wurden bestehende Bankkredite in Höhe von 3.750 TUSD (2.570 TEUR) sowie 1.000 TEUR planmäßig getilgt.

### **9.3.4 Angaben zur Bewertung von Sachanlagen**

Der Konzern hat Aufarbeitungskosten für Frankiermaschinen in Höhe von 567 TEUR gemäß IAS 16.13 f. als nachträgliche Herstellungskosten aktiviert.

### **9.3.5 Ereignisse nach dem Stichtag**

Bis Ende Oktober 2008 hat sich der Wechselkurs des Euro zum US-Dollar zugunsten von FP verändert.

## 9.4 SEGMENTINFORMATIONEN

Der FP-Konzern gliedert sich gemäß den regionalen Standorten seiner Vermögenswerte in die Segmente Deutschland, USA/Kanada, Europa (ohne Deutschland) und sonstige Regionen.

Zeitraum 1.1.–30.9.2008					
In TEUR)	DEUTSCHLAND	USA/KANADA	EUROPA (OHNE DEUTSCHLAND)	SONSTIGE REGIONEN	KONZERN
<b>Umsatzerlöse</b>					
Außenumsatz	46.559	26.492	32.106	949	106.106
Innenumsatz	19.910	8.620	9.150	390	38.071
Gesamtumsatz	<b>66.469</b>	<b>35.112</b>	<b>41.256</b>	<b>1.339</b>	<b>144.177</b>
Überleitung					
Gesamtumsatz Konzern					144.177
./. Intersegmentumsatz					38.071
Umsatzerlöse laut GuV					<b>106.106</b>
<b>Betriebsergebnis</b>					
Segmentergebnis	<b>-5.032</b>	<b>3.066</b>	<b>4.734</b>	<b>-286</b>	<b>2.481</b>
Überleitung					
Betriebsergebnis Konzern					2.481
./. Intersegmentergebnis					7.310
Betriebsergebnis					<b>-4.829</b>
./. Finanzergebnis					-723
./. Zinsergebnis					-2.278
./. Steuerergebnis					781
Ergebnis laut GuV					<b>-7.048</b>

Zeitraum 1.1.–30.9.2007					
In TEUR	DEUTSCHLAND	USA/KANADA	EUROPA (OHNE DEUTSCHLAND)	SONSTIGE REGIONEN	KONZERN
<b>Umsatzerlöse</b>					
Außenumsatz	41.510	31.472	34.955	991	108.928
Innenumsatz	20.552	14.791	12.606	3.368	51.317
Gesamtumsatz	<b>62.062</b>	<b>46.263</b>	<b>47.561</b>	<b>4.359</b>	<b>160.245</b>
Überleitung					
Gesamtumsatz Konzern					160.245
./ Intersegmentumsatz					51.317
Umsatzerlöse laut GuV					<b>108.928</b>
<b>Betriebsergebnis</b>					
Segmentergebnis	<b>2.648</b>	<b>4.534</b>	<b>2.970</b>	<b>56</b>	<b>10.208</b>
Überleitung					
Betriebsergebnis Konzern					10.208
./ Intersegmentergebnis					10.576
Betriebsergebnis					<b>-368</b>
./ Finanzergebnis					1.810
./ Zinsergebnis					-1.643
./ Steuerergebnis					389
Ergebnis laut GuV					<b>188</b>

## 10. VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Birkenwerder, 10. November 2008

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG



DR. HEINZ-DIETER SLUMA  
Vorstand

## 11. FINANZKALENDER

<b>EREIGNIS</b>	<b>TERMIN</b>
Ergebnisse Jahresabschluss 2008	23. April 2009
Hauptversammlung 2009	23. Juni 2009

## 12. IMPRESSUM

Francotyp-Postalia Holding AG  
Triftweg 21–26  
16547 Birkenwerder  
Deutschland

Telefon: +49 3303 525-777  
Telefax: +49 3303 53707777  
E-Mail: [ir@francotyp.com](mailto:ir@francotyp.com)  
[www.francotyp.com](http://www.francotyp.com)

Redaktion:  
Investor-Relations



**Francotyp-Postalia Holding AG**

Triftweg 21-26  
16547 Birkenwerder  
Deutschland

Telefon: +49 3303 525-777  
Telefax: +49 3303 5370777  
E-Mail: [ir@francotyp.com](mailto:ir@francotyp.com)  
[www.francotyp.com](http://www.francotyp.com)